

Bestohlenem Jungen wird geholfen

Wolfgang König, Büttenredner im Narrenring und Elferrat der 'Schnapsbrenner', will dem bestohlenen Jungen helfen, an neue Pins zu kommen. Foto: W. Böhler

Höpfingen/Buchen. (wg) "Eine Schande für die Narren" titelte die RNZ über einen Leserbrief eines traurigen Jungen, dem nach dem Narrenringumzug in Buchen seine Narrenkappe mit vielen, vielen gesammelten und getauschten Pins von Fastnachtsgesellschaften gestohlen worden war. Das brachte einen Vollblut-Narren, der jedes Wochenende in der Bütt im Narrenringsgebiet steht, auf den Plan: Wolfgang König. Der Büttenredner und Elferrat der "Höpfemer Schnapsrenner" will helfen.



"Hallo, du trauriger, närrischer Junge!. Ich habe deinen Leserbrief gelesen und finde es auch nicht gut, dass es Leute gibt, die sich auf diese Art und Weise ihre Pins besorgen. Als Büttenredner komme ich während der Fastnacht im ganzen Narrenring herum und habe mir nach deinem Leserbrief überlegt, wie ich dir vielleicht eine Freude machen kann.

Da ich die meisten Vereine und viele Elferräte gut kenne, besorge ich dir möglichst von jedem Verein einen Fastnachtspin, stecke sie auf eine neue Kappe und werde dir diese neue Kappe dann am Montag, 11. Februar, beim Rosenmontagsumzug in Höpfi überreichen, zudem Du und deine Eltern recht herzlich eingeladen seid. Vielleicht klappt es ja auch mit einer Ehrenrunde auf dem Höpfemer Narrenschiff. Liebe Grüße und "Helau" aus dem Schnapsbrennerdorf", schreibt Wolfgang König in einem Brief an die RNZ.

Wir fanden dies ist eine noble Geste und kann sicher für den kleinen Jungen Trost sein. Und wer Wolfgang König kennt, der weiß, dass dieser nicht locker lässt, bis er einen Pin für den Jungen von seinen Narrenfreunden bekommen hat. Den Pin der "Schnapsbrenner" hat er bereits. Andere werden folgen.

Bis zum Rosenmontag ist ja noch ein wenig Zeit zum Sammeln von Pins und einige Auftritte hat Wolfgang König auch noch bis zu diesem Datum. Doch dem nicht genug:

Am gleichen Tag meldete sich die Behindertenwerkstätte der Johannes-Anstalten in Buchen. Auch die rührte die Geschichte des Jungen. Sie boten an, den zwölfjährigen Marvin mit Fastnachtsorden zu trösten.

Die RNZ wird die beiden spontanen Hilfsangebote weiterleiten und hofft, dass die Freude dann groß ist.